

# TuS Horsten will seinen Gesundheitssport intensivieren

**SOZIALES** Abteilung des Sportvereins künftig im früheren Schlecker-Markt

Friedeburger Bauausschuss diskutiert finanzielle Unterstützung, verweist aber auf neue Förderrichtlinien.

VON DETLEF KIESÉ

**HORSTEN** – Der Turn- und Sportverein (TuS) Horsten gehört zu den zuwachsstarken Vereinen im Friedeburger Gemeindegebiet. Um den Mitgliedern eine noch höhere Attraktivität bieten zu können, soll der Bereich des TuS-Gesundheitssports vergrößert und vor allem ebenerdig zugänglich gemacht werden.

So war der Vorstand froh, als sich dem Sportverein die Möglichkeit bot, die 300 Quadratmeter große Fläche des ehemaligen Schlecker-Drogeriemarkts in der Kirchstraße anzumieten. Auch der Friedeburger Schul- und Sportausschuss machte sich jetzt ein Bild von der Immobilie, in der Vorsitzender Werner Steinmetzer erläuterte, wie der Verein die Räumlichkeiten künftig nutzen möchte. Denn wie bisher im Nebentrakt der Sporthalle im Horster Schulzentrum erhofft man sich auch hier von der Gemeinde die Übernahme eines Teils der Nebenkosten.

Von der gesellschaftlich wertvollen Arbeit des TuS zeigten sich alle Ausschussmitglieder überzeugt – Steinmetzer und auch Vorstandsmitglied Karl-Heinz Popken erläuterten die vielen, zunehmend nachgefragten Gesundheitssportangebote wie Rehabilitationssport, Funktionstraining und Prävention (Rückenschule, Pilates, Yoga, Linedance, Rücken-Fit, Cardio-Mix und Aroha). Hinzu kommt die Gerätefitnessstraße, die am bisherigen Standort in dem über eine Treppe erreichbaren Obergeschoss sowie im Flur darunter aufge-



TuS-Vorsitzender Werner Steinmetzer (2. v. l. neben Karl-Heinz Popken) stellte den Mitgliedern des Friedeburger Schulausschusses sowohl die beengten Räume in der Sporthalle (Bild) als auch die Pläne im ehemaligen Schlecker-Markt vor.

BILD: DETLEF KIESÉ

baut ist – in einem Bereich des täglichen Schulbetriebs. „50 Prozent der Teilnehmer sind 50 Jahre oder älter und oft gesundheitlich angeschlagen“, erklärte Werner Steinmetzer den Kommunalpolitikern die Erfordernis eines barrierefreien Zugangs.

Mit dem Umzug in die bequemen Schlecker-Räume mit Platz für alle Geräte, einer Freifläche für beispielsweise Sturzprofilaxe und Wirbelsäulentraining älterer Menschen sowie ausreichenden Parkmöglichkeiten erhofft man sich einen weiteren Zulauf. Man beschäftige drei lizenzierte Trainer. Allerdings sei man zunächst ein finanzielles Risiko eingegangen, so der TuS-Chef. „Wir haben mit dem neuen Gebäudeeigentümer einen Fünf-Jahres-Mietvertrag geschlossen – mit einer Ausstiegsklausel nach einem Jahr, falls die Sache nicht läuft.“ Diverse Umbauarbeiten auf den 300 Quadratmetern sind noch vorzu-

nehmen, sodass der Sportverein der Öffentlichkeit den neu positionierten Gerätepark zum Jahresanfang präsentieren kann. Der benachbarte Raum mit Umkleiden und Duschen wird wohl etwas später fertig.

In der bisherigen Kraft- und Fitnessabteilung des TuS Horsten erläuterte Fachgruppenleiter Tobias Zunker, dass der Raum im Obergeschoss vom Jugendzentrum nachgenutzt werden könnte – als vorübergehende Lösung, bis ein durchdachtes Konzept für die Jugendarbeit aufgestellt ist. Denkbar seien hier aber auch Schulungen, unter anderem seitens der Kreissportbunde Wittmund und Friesland, wie Bürgermeister Helfried Goetz anmerkte.

Konkret geht es um eine kommunale Unterstützung von 300 Euro im Monat. Die Ausschussmitglieder wollten dies mit Hinblick auf die zu überarbeitende Fassung der Friedeburger Vereinsförder-

richtlinien und die Diskussion am gestrigen Abend noch nicht beschließen, wie vor allem Hans-Hermann Lohfeld (SPD) argumentierte. Aber man dürfe Initiativen auch nicht immer „auf null reden“. Insbesondere Thorsten Hyda (FWG) lehnte angesichts der angespannten Haushaltslage zusätzliche freiwillige Leistungen ab, ohne das Engagement des TuS abwerten zu wollen. Dazu machte Werner Steinmetzer deutlich, dass auch der Verein selbst Anstrengungen zur Raumfinanzierung unternähme. So werde im April der Zusatzbeitrag für die Nutzung der Gerätefitness angehoben.

Bürgermeister Helfried Goetz freute sich über das große Engagement des TuS, etwas für den Ort und die Gesellschaft zu tun. Und auch Ortsvorsteher Walter Johansen (SPD) sieht das Angebot am neuen Standort als Bereicherung des Horster Ortskerns.